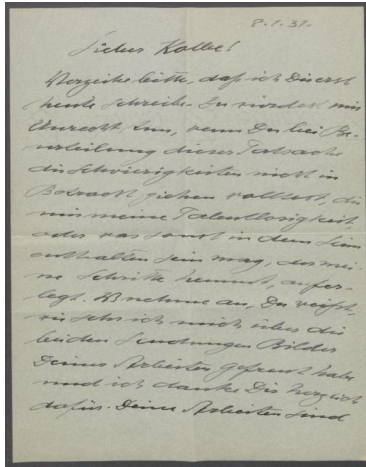


Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Richard Scheibe
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	08.01.1931
Umfang	1 Brief, 5 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.307
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1543626
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

NeujahrsgriÙe an Kolbe. Zum Wesen und zum Werk Kolbes.

Transkription

8. 1. 31

Lieber Kolbe!

Verzeihe bitte, daß ich Dir erst heute schreibe. Du würdest mir Unrecht tun, wenn Du bei Beurteilung dieser Tatsache die Schwierigkeiten nicht in Betracht ziehen wolltest, die mir meine Talentlosigkeit, oder was sonst in dem Leim enthalten sein mag, der meine Schritte hemmt, auferlegt. Ich nehme an, Du weißt, wie sehr ich mich über die beiden Sendungen Bilder Deiner Arbeiten gefreut habe, und ich danke Dir herzlich dafür. Deine Arbeiten sind

Seite 2

von den Wenigen, die mein Interesse an neuer Kunst noch

in Spannung halten, und da sie sich immer noch wandeln, habe ich damit nicht das Gefühl, daß meine Anteilnahme steril geworden ist, und vor allem Neuen Halt macht, wie das alten Herren leicht passiert. Das kleine Buch von Justi⁽¹⁾ ist, so weit das in dem Format möglich ist, geeignet, einen Begriff Deiner Entwicklung über das Buch von Valentin⁽²⁾ hinaus zu geben.

Du hast die Tiefen im Einzelnen in den letzten Jahren

Seite 3

verstärkt, wodurch hauptsächlich die Kontur an Ausdruck und Sicherheit gewonnen hat, und es scheinen mir hierdurch eine Reihe neuer Stellungen im Ganzen plastische darstellbar geworden zu sein. Das mit Worten interpretieren zu können, hätte sicher jetzt und für spätere Zeiten einen gewissen Wert, und da ich meine, daß es noch keineswegs von anderer Seite geschehen ist, versuche ich mich noch immer daran, obwohl das Meiste von dem Geschriebenen nach wiederholter Prüfung mit dem

Seite 4

Ausruf (ich habe angefangen, vor mich hin zu reden): „Ach Sie, quatschen Sie nicht, „Herr“, in den Papierkorb fliegt.

Besonders möchte ich Dir noch danken, was Du über die Fotos meiner Arbeiten mir geschrieben hast, und ich

bitte Dich, demnächst noch
mal ein paar Bilder anschauen
zu wollen, die wohl in der
nächsten Woche gemacht
werden. Nach den Kritiken
über meine Arbeiten, die
ich von durchreisenden alten
Freunden erfahren oder er-
raten habe, hat es mich be-
sonders gefreut, daß du von

Seite 5

Fortschritten geschrieben hast.

Denn ich wüßte nicht, wozu
ich mich sonst noch be-
mühen sollte.

Ich wünsche Dir und Keudells⁽³⁾
alles Gute zum neuen Jahr
und grüße Euch Alle herzlich

Dein
Scheibe.

Anmerkungen

(1) Ludwig Justi: Georg Kolbe (Junge Kunst, Band 60), Klinkhardt & Biermann, Berlin 1931
<http://d-nb.info/580316297>

(2) Wilhelm R. Valentiner: Georg Kolbe. Plastik und Zeichnung. Kurt Wolff, München 1922
<http://d-nb.info/361798733>

(3) Familie von Georg Kolbes Tochter Leonore (verh. seit 1923 mit Kurt von Keudell (12.1.1896, Breslau –3.1.1978, Hannover, Diplomat und Maler)